

Inhalt

Vorwort 9

I. Intertextualität und Verweisstruktur

Christoph Zeller

„Raubmörderidyll“

Die Rezeptur des Trivialen in Wilhelm Raabes *Horacker* 15

Volker C. Dörr

Goethe, Raabe und Gelehrte

Das Odfeld und das Problem der Intertextualität 36

Jörg Thunecke

„Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten“:

Erwiderung auf Wilhelm Raabes Roman *Der Hungerpastor*
in Wilhelm Jensens *Die Juden von Cölln* 57

II. Topographien und (Proto-)Moderne

Sabina Becker

Chronist der städtischen Moderne

Wilhelm Raabes *Die Chronik der Sperlingsgasse* 81

Andrea Gnam

Melancholische Topographie aus Fluchtlinien und Orten:

Vom unwiederbringlichen Zauber heimatlicher Festungen

Zu Wilhelm Raabes *Die Akten des Vogelsangs* und *Unruhige Gäste* 105

III. Raabe lesen und lehren

Sigrid Thielking

Von *Horacker* und anderen Rackern
Raabes verkannte Schul(meister)lektüre

119

Marion Bönninghausen

Appetit auf *Stopfkuchen*?
Wilhelm Raabe im Unterricht

140

Autorenverzeichnis

167